

18. 05. 2021

* Ein BUCH: ****»Laut einer in Kalifornien durchgeführten Studie verweigern dort 50 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krankenhäusern die neuen COVID-19-Impfungen. In Ohio sind es laut der Erhebung 60 Prozent. Auch dieses Buch hat klargemacht, dass Bedenken hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit der COVID-19-Impfstoffe nach signifikant verkürzten Testverfahren ohne Langzeitstudien wissenschaftlich begründbar sind und von renommierten Experten geteilt werden. Die Annahme, dass diese Bedenken eine Domäne von Impfgegnern, "Aluhutträgern" oder "Schwurblern" ist, kann mit diesem Buch als widerlegt betrachtet werden.**

Die Entscheidung für oder gegen die Impfung soll jeder individuell nach sorgfältigem Abwägen von Für und Wider treffen dürfen. Das implizieren die in diesem Buch vorgebrachten offenen Fragen und Bedenken. Damit die Menschen diese Entscheidung guten Gewissens treffen können, ist eine umfassende Aufklärung über die Problemfelder nötig, die weiter oben ausführlich thematisiert wurden. Der öffentliche und vor allem mediale Diskurs scheint derzeit aber weniger das Ziel zu verfolgen, unbeantwortete Fragen und Problemfelder sichtbar zu machen, als diese vielmehr unter den Tisch zu kehren. Es ist aber nicht die Aufgabe von Journalistinnen und Journalisten, Menschen zur Entscheidung für die Impfung zu führen, sondern den Diskurs möglichst umfassend und differenziert abzubilden, wobei auch skeptische und kritische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Wort kommen sollen. Nur so bekommen die Medienkonsumenten die Chance, auf Basis einer fairen und ausgewogenen, nicht einseitigen Berichterstattung im vollen Bewusstsein über die Vor- und Nachteile der COVID-19 Impfungen ihre persönlichen Entscheidungen zu treffen.

Insbesondere wegen des fehlenden Nachweises der sterilen Immunität***, der in teleskopierten Studien nicht erbracht werden kann, gibt es keine Grundlage für eine moralische "Verpflichtung", sich für die Impfung zu entscheiden. Auch eine indirekte Impfpflicht durch politisch verordnete Einschränkungen oder durch sozialen Druck, den Menschen aufeinander ausüben, erscheint aufgrund der offenen Sicherheitsfragen und lückenhaften Wirksamkeitsnachweise nicht gerechtfertigt.«

Man lese außerdem:

Zur Entwicklung genetischer Impfstoffe gegen SARS-CoV-2: technologische Ansätze sowie klinische Risiken als Folge verkürzter Prüfphasen (Der Arzneimittelbrief, Jahrgang 54, Nr. 11, Berlin, November 2020)

Peter Doshi: Will COVID-19 vaccines save lifes? Current trials are not designed to tell us. (British Medical Journal, 371)

Donato Paolo Mancini und Michael Peel: COVID-19 vaccine makers lobby EU for legal protection (Financial Times, 26. August 2020)

Markus Golla: Forscher warnen vor Abkürzungen bei Impfstoffentwicklung (ORF Science, 8. September 2020)

William Haseltine: The risks of rushing a COVID-19 vaccine (Scientific American, 22. Juni 2020)

Apporva Mandavilli: Here's why vaccinated people still need to wear a mask (New York Times, 9. Dezember 2020)

Doha Madani: Many front-line workers refuse COVID vaccines as distribution rollout struggles (NBC News, 31. Dezember 2020)

*

Die Entwicklung von Impfstoffen dauert etwa 10 bis 12 Jahre. In ganz wenigen Ausnahmefällen 4 bis 6 Jahre. Bei den COVID-Impfstoffen wurde das auf weniger als 1 Jahr verkürzt.

Die gesamten Massenmedien machen hemmungslos unkritisch Reklame für die Impfungen mit Impfstoffen, die nur diese extrem und in unverantwortlicher Weise verkürzte Entwicklungszeit durchlaufen haben. Dabei unterschlagen sie nicht nur die kritische Wissenschaft, die dazu bei vielen Gelegenheiten Stellung bezogen hat, sondern diffamieren obendrein den skeptischen und kritischen Teil der Bevölkerung, indem sie alle Impfgegnerschaft pauschal als Wahn hinstellen. Das funktioniert folgendermaßen: Wenn man den Anschein von Ausgewogenheit erwecken will, werden keine Impfkritiker aus der renommierten Wissenschaft vor die Kameras geholt, von denen es nicht wenige gibt, sondern man läßt ausschließlich Verschwörungsphantasten und Dummschwätzer reden. Das ist dann der "Beweis", daß es nur solche Idioten als Impfgegner gibt, oder umgekehrt, daß alle Impfgegner automatisch nichts anderes als Idioten sein können.

Zudem wird nicht unterschieden zwischen fundamentalistischen, in der Tat schwachsinnigen Pauschal-Impfverweigerern und der gezielten und genau überlegten Ablehnung der zur Zeit benutzten Impfstoffe, eine Ablehnung, die von gut informierten Leuten vorgebracht wird. Die derzeit – mal wieder mit der Propagandaparole "alternativlos" – verordnete Impfstrategie wird aus politischen und ökonomischen Gründen durchgepeitscht, wobei eine Vielzahl von medizinischen Grundregeln einfach außer Acht bleibt. Die informierten Leute werden sich in dem Augenblick impfen lassen, in dem ein zuverlässiger, jahrelang durch alle Forschungs- und Prüfphasen gegangener Impfstoff eine vorbehaltlose Zulassung erhält und nicht nur, wie jetzt, die sogenannte bedingte Zulassung.

* Clemens G. Arvay: Corona-Impfstoffe / Rettung oder Risiko? – Köln: Quadriga Verlag / Bastei-Lübbe, 2021

** Arvay – Seite 126-127 / Der versäumte Diskurs

*** Klinische Immunität = Impfung, die nur vor schweren Symptomen schützt und den Verlauf der Infektion dadurch abmildert. Die Geimpften können weiterhin ansteckend sein. Sterile Immunität = Impfung, die vollständig vor der Infektion schützt und damit auch die Weitergabe des Virus von der geimpften Person an andere Personen verhindert.

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann